

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 36

Artikel: Kä Wunder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fading am Fernsehapparat

„ — — i cha no so gnau uf Beromünster istelle —
es chunnt immer wieder Berlin dure ... ”

Kä Wunder

Im Wartezimmer eines bekannten Augenarztes einer schweizerischen Industriestadt ist folgender Anschlag zu finden:

Die tit. Patienten werden im eigenen Interesse höflich ersucht, Ihre Garderobe wie Hüte, Stöcke, Schirme etc. nicht aus den Augen zu lassen!

Kein Wunder, dass der betreffende

Augenarzt eine so glänzende Praxis hat, wenn er seinen Patienten vorschreibt, so grosse Fremdkörper «im Auge» zu behalten.

Lu

Träume

Ich möchte lieber einen Heinrich VIII.-Magen,
Als einen Königin Christine-Kragen,
Zu meinem Kopf geht so ein Kragen nicht, —
Ein guter Magen aber passt zu jedem Gesicht.

Ich möchte lieber Funkansager werden,
Als Redaktör;
Er kriegt, bevor er schreibt auf Erden,
Geld für Geschnörr.

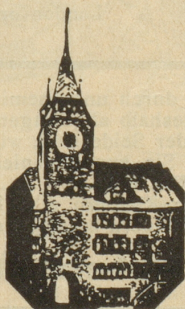
Statt Schreiber, möcht' ich lieber Strassenbahner
In Zürich sein.

Ich wär' dann taub für alle Krisenmahner:
Denn 's Tram wär mein!

x.

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauss-Perlen

Generaldepot: Strauss-Apotheke, Zürich I
beim Hauptbahnhof, Löwenstraße 59.



ZUG
Restaurant
AKLIN

beim Zytturm

Einfach prima!

Sehenswerte Antike

Zugerstube